

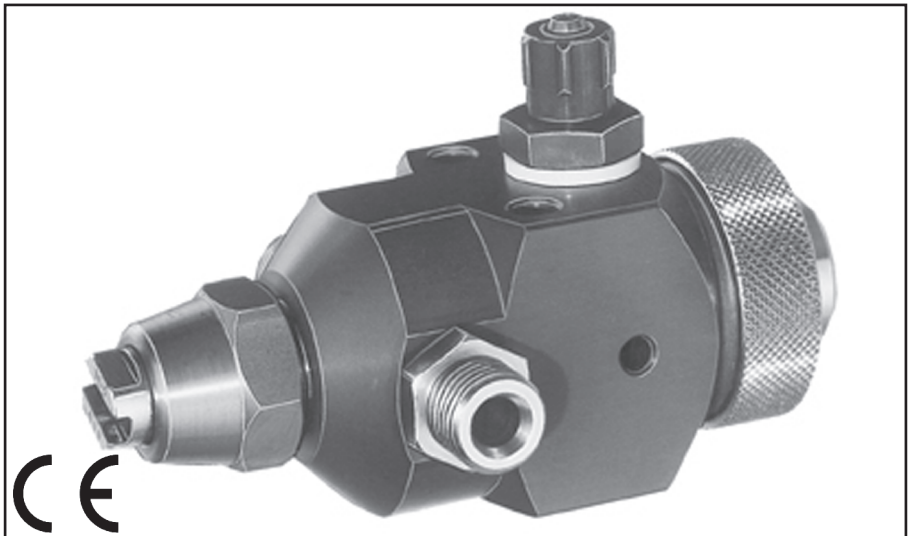
WALTHER PILOT

Betriebsanleitung / Manual de instruções



Airless-Automatik-Spritzpistole /
Pistola pulverizadora automática Airless

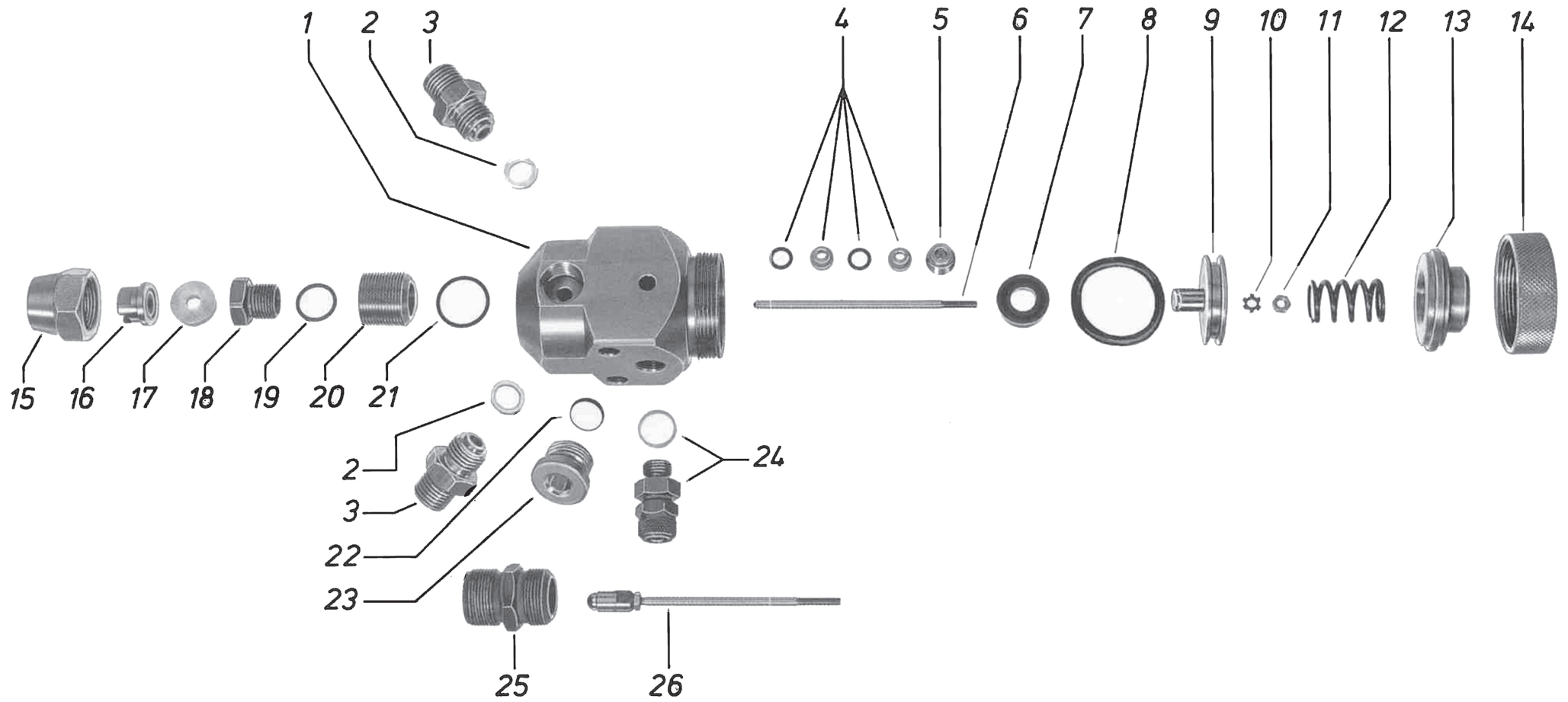
PILOT WA 30



REV. 04/11



Die Beschichtungs-Experten



PILOT WA 30

Reparaturset

Art.-Nr.: V 16 130 00 010

Inhaltsverzeichnis

Explosionszeichnung	2
EG-Konformitätserklärung	5
Ersatzteilliste	6
1 Allgemeines	7
1.1 Kennzeichnung des Modells	7
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
1.3 Sachwidrige Verwendung	8
2 Technische Beschreibung	8
3 Sicherheitshinweise	9
3.1 Kennzeichnung der Sicherheitshinweise	9
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	9
4 Versorgungsleitungen	10
4.1 Spritzpistole befestigen	10
4.2 Versorgungsleitungen anschließen	10
5 Bedienung	11
5.1 Sicherheitshinweise	11
5.2 Inbetrieb- und Außerbetriebsetzen	11
5.3 Spritzbildprobe erzeugen	12
5.4 Spritzbild verändern	12
5.5 Spritzpistole umrüsten	13
6 Reinigung und Wartung	13
6.1 Sicherheitshinweise	13
6.2 Grundreinigung	13
6.3 Routinereinigung	15
7. Instandsetzung	15
7.1 Undichte Nadelpackung austauschen	15
7.2 Materialnadel austauschen	16
8 Fehlersuche und -beseitigung	17
9 Entsorgung	17
10 Technische Daten	18

D

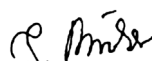
EG-Konformitätserklärung

D

Wir, der Gerätehersteller, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt in der untenstehenden Beschreibung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung an dem Gerät oder bei einer unsachgemäßen Verwendung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18 - 30 D - 42327 Wuppertal Tel.: +49(0)202 / 787 - 0 Fax: +49(0)202 / 787 - 2217 www.walther-pilot.de • e-mail: info@walther-pilot.de			
Typenbezeichnung	Automatische Spritzpistole PILOT WA 30 Airless-Automatik-Spritzpistole V 20 900 00 000 Dosierventil V 20 901 00 000			
Verwendungszweck	Verarbeitung spritzbarer Materialien			
Angewandte Normen und Richtlinien				
EG-Maschinenrichtlinien 2006 / 42 / EG 94 / 9 EG (ATEX Richtlinien) EN ISO 12100 Teil 1 EN ISO 12100 Teil 2 DIN EN 1953 DIN EN 1127-1 DIN EN 13463-1				
Spezifikation im Sinne der Richtlinie 94 / 9 / EG				
Kategorie 2	Gerätebezeichnung		II 2 G c T 5	Tech.File,Ref.: 2405
Bevollmächtigt mit der Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Nico Kowalski, WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Kärntner Str. 18 - 30 D- 42327 Wuppertal				
Besondere Hinweise : Das Produkt ist zum Einbau in ein anderes Gerät bestimmt. Die Inbetriebnahme ist so lange untersagt, bis die Konformität des Endproduktes mit der Richtlinie 2006 / 42 / EG festgestellt ist.				

Wuppertal, den 01. Januar 2010

i.V. 

Name: Torsten Bröker
Stellung im Betrieb: Leiter der Konstruktion und Entwicklung

Diese Erklärung ist keine Zusicherung von Eigenschaften im Sinne der Produkthaftung. Die Sicherheitshinweise der Produktdokumentation sind zu beachten.

Ersatzteilliste PILOT WA 30

D

Art.-Nr. V 20 900 00 000 (350 bar)

Pos.	Ersatzteil-Nr.	Bezeichnung
1	V 20 900 01 000	Pistolenkörper Aluminium
	V 20 902 01 003	Pistolenkörper Edelstahl
2	V 09 002 12 000	Dichtung
3	V 30 900 11 003	Doppelnippel
4	V 20 900 13 000	Nadelpackung (kpl.)
5	V 20 900 03 003	Nadelstopfbuchse
6	V 20 900 06 003	Materialnadel
7	V 09 220 20 000	Nutring
8	V 09 103 17 002	O-Ring
9	V 20 900 07 004	Kolben
10	V 20 900 14 001	Zahnscheibe
11	V 20 900 15 003	Sechskantmutter
12	V 20 900 19 000	Kolbenfeder
13	V 20 900 10 000	Federbuchse
14	V 01 101 03 000	Überwurfmutter
15	V 20 900 05 001	Überwurfmutter
16		Airless-Düse -nach Wahl-
17	G 16 286 30 000	Dichtung
18	V 20 900 04 002	Nadelsitz
19	V 09 103 14 001	O-Ring
20	V 20 900 02 003	Gewindebuchse
21	V 09 103 16 001	O-Ring
22	V 09 002 13 000	Dichtung
23	V 20 540 40 005	Verschlusschraube
24	V 66 100 02 027	Schnellverschraubung mit Dichtung

Abweichende Ersatzteile für Art.-Nr. V 20 901 000 00 (Dosierventil)

25	V 20 901 04 002	Nadelsitz
26	V 20 901 06 003	Nadel

Die Positionen 15 - 21 entfallen.

Wir empfehlen die fettgedruckten Teile (Verschleißteile) auf Lager zu halten.

1 Allgemeines 1.1 Kennzeichnung des Modells

Modell: PILOT WA 30
Typ: Airless-Automatik-Spritzpistole V 20 900 00 000
 Dosierventil V 20 901 00 000

Hersteller: WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
 Kärntner Str. 18-30
 D-42327 Wuppertal
 Tel.: 0202 / 787-0
 Fax: 0202 / 787-217

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Automatik-Spritzpistole PILOT WA 30 dient ausschließlich der Verarbeitung spritzbarer Medien. Sämtliche Airless-spritzbaren Medien können verarbeitet werden, wie z.B.:

- Lacke und Farben
- Fette, Öle und Korrosionsschutzmittel
- Kleber
- Keramikglasuren
- säurehaltige Materialien (nur bei Ausführung: Edelstahl-rostfrei)
- Beizen

Sind die Materialien, die Sie verspritzen wollen, hier nicht aufgeführt, wenden Sie sich bitte an WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal.

Die spritzbaren Materialien dürfen lediglich auf Werkstücke bzw. Gegenstände aufgetragen werden.

Die Temperatur des Spritzmaterials darf 80°C grundsätzlich nicht überschreiten. Das Dosierventil (V 20 901 00 000) ist zum Dosieren von Flüssigkeiten vorgesehen. Eine Spritzfunktion existiert nicht.

Die bestimmungsgemäße Verwendung schließt auch ein, daß alle Hinweise und Angaben der vorliegenden Betriebsanleitung gelesen, verstanden und beachtet werden.

Das Gerät erfüllt die Explosionsschutz-Forderungen der Richtlinie 94/9EG (ATEX) für die auf dem Typenschild angegebene Explosionsgruppe, Gerätekategorie, und Temperaturklasse.

Beim Betreiben des Gerätes sind die Vorgaben dieser Betriebsanleitung unbedingt einzuhalten.

Die vorgeschriebenen Inspektions- und Wartungsintervalle sind einzuhalten. Die Angaben auf den Geräteschildern bzw. die Angaben in dem Kapitel technische Daten sind unbedingt einzuhalten und dürfen nicht überschritten werden. Eine Überlastung des Gerätes muss ausgeschlossen sein.

Das Gerät darf in explosionsgefährdeten Bereichen nur nach Maßgabe der zuständigen Aufsichtsbehörde eingesetzt werden.

Der zuständigen Aufsichtsbehörde bzw. dem Betreiber obliegt die Festlegung der Explosionsgefährdung (Zoneneinteilung).

Es ist betreiberseitig zu prüfen und sicherzustellen, daß alle technischen Daten und die Kennzeichnung gemäß ATEX mit den notwendigen Vorgaben übereinstimmen. Bei Anwendungen, bei denen der Ausfall des Gerätes zu einer Personengefährdung führen könnten, sind betreiberseitig entsprechende Sicherheitsmaßnahmen vorzusehen.

Falls im Betrieb Auffälligkeiten erkannt werden, muss das Gerät sofort stillgesetzt werden und es ist mit WALTHER Spritz- und Lackiersysteme Rücksprache zu halten.

Erdung / Potentialausgleich

Es muss sichergestellt werden, dass die Spritzpistole separat oder in Verbindung mit dem Gerät auf dem sie aufgebaut ist, ausreichend geerdet ist (maximaler Widerstand $10^6\Omega$).

1.3 Sachwidrige Verwendung

Die Spritzpistole darf nicht anders verwendet werden, als es im Abschnitt *bestimmungsgemäße Verwendung* geschrieben steht.

Jede andere Verwendung ist sachwidrig.

Zur sachwidrigen Verwendung gehören z.B.:

- das Verspritzen von Materialien auf Personen und Tiere
- das Verspritzen von flüssigem Stickstoff.

2 Technische Beschreibung

Bei der WALTHER PILOT WA 30 handelt es sich um eine pneumatisch steuerbare Airless-Automatik-Spritzpistole in äußerst kleiner Bauweise. Der max. Betriebsdruck beträgt 350 bar.

Die WALTHER PILOT WA 30 ist auch als Dosierventil mit einem max. Betriebsdruck von 100 bar erhältlich.

Der Pistolenkörper aus Aluminium ist innen und außen oberflächenveredelt (Hardcoat). Das zu verarbeitende Medium wird der Spritzpistole über eine Kolben- bzw. Membranpumpe unter Druck zugeführt. Beim Austritt aus der Materialdüse wird das Medium zerstäubt.

Das Modell PILOT WA 30 wird über ein 3/2-Wege-Magnetventil angesteuert. Wird das 3/2-Wege-Steuerventils betätigt, tritt die für die Steuerung erforderliche Druckluft in den Zylinderraum der Spritzpistole ein und öffnet die Materialzufuhr. Wird die Steuerluft durch das 3/2-Wege-Steuerventil wieder unterbrochen, entweicht zunächst die im Zylinder befindliche Druckluft. Der Federdruck der Kolbenfeder drückt anschließend die Materialnadel in ihre Ausgangsstellung zurück und verschließt die Materialzufuhr.

Der Steuerluftdruck beträgt mindestens 4 bar. Der Spritzautomat ist standardmäßig für den Anschluss an Umlaufanlagen ausgerüstet. Eine der Bohrungen ist jedoch mit einem Stopfen verschlossen. Nach der Entfernung dieses Stopfens kann ein G1/4“ Doppelnippel eingeschraubt werden. Die Pistole ist jetzt für Umlaufbetrieb einsetzbar.

Es können alle handelsüblichen Airless-Düsen verwendet werden.

3 Sicherheitshinweise

3.1 Kennzeichnung der Sicherheitshinweise



Warnung

Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe **“Warnung“** kennzeichnen eine mögliche Gefahr für Personen.

Mögliche Folgen: schwere oder leichte Verletzungen.



Achtung

Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe **“Achtung“** kennzeichnen eine mögliche Gefahr für Sachwerte.

Mögliche Folgen: Beschädigung von Sachen.



Hinweis

Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe **“Hinweis“** kennzeichnen zusätzliche Informationen für das sichere und effiziente Arbeiten mit der Spritzpistole.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Benutzen Sie die Spritzpistole nur in gut belüfteten Räumen. Im Arbeitsbereich ist Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Beim Verspritzen leichtentzündlicher Materialien (z. B. Lacke, Kleber, Reinigungsmittel usw.) besteht erhöhte Gesundheits-, Explosions- und Brandgefahr.

Es muss sichergestellt werden, dass die Spritzpistole separat oder in Verbindung mit dem Gerät auf dem sie aufgebaut ist, ausreichend geerdet ist (maximaler Widerstand $10^6\Omega$).

Schalten Sie vor jeder Umrüstung, Reinigung oder Instandsetzung die Luft- und Materialzufuhr zur Spritzpistole drucklos. Der extrem hohe Druck am Pistolen- bzw. Pumpenauslass kann schwere Verletzungen verursachen.

Halten Sie beim Verspritzen von Materialien keine Hände oder andere Körperteile vor die unter Druck stehende Düse der Spritzpistole - der extrem hohe Spritzdruck kann schwere Verletzungen verursachen.

Verwenden Sie Membran- bzw. Kolbenpumpen nur in Zusammenhang mit einem Materialregler, damit der maximal zulässige Betriebsüberdruck von 350 bar nicht überschritten werden kann.


Richten Sie die Spritzpistole nicht auf Personen und Tiere - Verletzungsgefahr.


Beachten Sie die Verarbeitungs- und Sicherheitshinweise der Hersteller von Spritzmaterial und Reinigungsmittel. Insbesondere aggressive und ätzende Materialien können gesundheitliche Schäden verursachen.

Die partikelführende Abluft ist vom Arbeitsbereich und Betriebspersonal fernzuhalten. Tragen Sie dennoch vorschriftsgemäßen Atemschutz und vorschriftsgemäße Arbeitskleidung, wenn Sie mit der Spritzpistole Materialien verarbeiten. Umherschwebende Partikel gefährden Ihre Gesundheit.

Tragen Sie im Arbeitsbereich der Spritzpistole einen Gehörschutz. Der erzeugte Schallpegel der Spritzpistole beträgt ca. 82 dB (A).
Achten Sie stets darauf, dass nach Montage- und Wartungsarbeiten alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.
Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile, da WALTHER nur für diese eine sichere und einwandfreie Funktion garantieren kann.
Bei Nachfragen zur gefahrlosen Benutzung der Spritzpistole wenden Sie sich bitte an WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, D-42327 Wuppertal.

4 Versorgungsleitungen

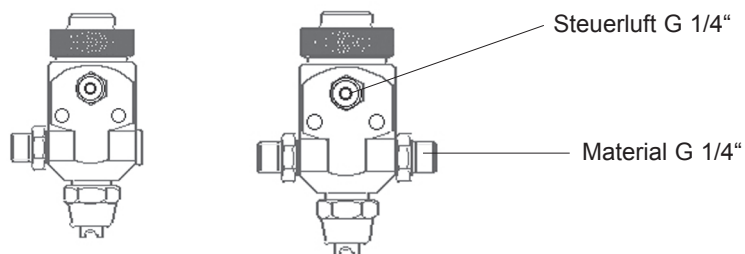
 **Achtung**
Material- und Luftschläuche, die mit einer Schlauchtülle befestigt werden, müssen zusätzlich mit einer Schlauchschelle gesichert sein.

 **Achtung**
Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse für die Materialzufuhr und die Zerstäuberluft nicht vertauscht werden.


4.1 Spritzpistole befestigen

Befestigen Sie die Spritzpistole an einer geeigneten, standsicheren Halterung mit 2 M6 Schrauben.

4.2 Versorgungsleitungen anschließen



Schließen Sie den geerdeten Materialschlauch am Materialregler und am Doppelnippel (Pos. 3) der Spritzpistole an.

 **Achtung**
Verwenden Sie die Pumpe nur in Zusammenhang mit einem Materialregler, damit der maximal zulässige Betriebsüberdruck von 350 bar nicht überschritten werden kann.

Umlaufbetrieb:

Schrauben Sie die Verschlusschraube (Pos. 23) aus dem Pistolenkörper aus. Schrauben Sie an dieser Stelle einen Doppelnippel G1/4" ein. Führen Sie die Anschlüsse für Materialzufuhr und Materialrückfuhr an beiden Doppelnippeln aus. Achten Sie auf feste Verschraubung.

Materialanschluss:

Befestigen Sie die Versorgungsleitung am Anschluss (Pos. 3) der Spritzpistole. Achten Sie auf feste Verschraubung.

Steuerluftanschluss:

Befestigen Sie die Versorgungsleitung der Steuerluft an dem Magnetventil und der Schnellverschraubung (Pos. 24). Achten Sie auf feste Verschraubung.

Die Pistole ist nun betriebsbereit.


5 Bedienung

5.1 Sicherheitshinweise


Beachten Sie bei der Bedienung der Spritzpistole insbesondere die nachfolgenden Sicherheitshinweise!

- Bei jeder Arbeitsunterbrechung muss die Spritzanlage drucklos geschaltet werden.
- Tragen Sie vorschriftsmäßigen Atemschutz und Arbeitskleidung, wenn Sie mit der Spritzpistole Materialien verspritzen. Umherschwebende Partikel gefährden Ihre Gesundheit.
- Tragen Sie im Arbeitsbereich der Spritzpistole einen Gehörschutz. Der erzeugte Schallpegel der Spritzpistole beträgt ca. 82 dB (A).
- Im Arbeitsbereich ist Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Beim Verspritzen leicht entzündlicher Materialien (z. B. Lacke, Kleber) besteht erhöhte Explosions- und Brandgefahr.


5.2 Inbetrieb- und Außerbetriebsetzen

 **Hinweis**
Vor der ersten Inbetriebnahme den Spritzautomat mit dem zum verspritzten Medium passenden Lösemittel durchspülen.

Bevor Sie die Spritzpistole in Betrieb setzen können, muss der Materialdruck an der Spritzpistole anstehen.

 **Achtung**
Der Materialdruck darf nicht höher eingestellt sein als:
- 350 bar (Art.-Nr. V 20 900 00 000)
- 100 bar (Art.-Nr. V 20 901 00 000)

Der Steuerluftdruck darf 8 bar nicht überschreiten, da sonst kein funktionssicherer Betrieb der Spritzpistole gewährleistet ist.

 **Warnung**
Die gesamte Spritzanlage muss nach Arbeitsende immer drucklos geschaltet werden. Die unter Druck stehenden Leitungen können platzen und nahestehende Personen durch das ausströmende Material verletzen.

5.3 Spritzbildprobe erzeugen

Eine Spritzbildprobe sollte immer dann erzeugt werden, wenn:

- die Spritzpistole zum erstenmal in Betrieb gesetzt wird
- das Spritzmaterial ausgetauscht wird
- die Pistole zur Wartung oder Instandsetzung zerlegt wurde.

Das Spritzbild kann auf ein Probewerkstück, Blech, Pappe oder Papier abgegeben werden.



Warnung

Halten Sie beim Verspritzen von Materialien keine Hände oder andere Körperteile vor die unter Druck stehende Düse der Spritzpistole - der extrem hohe Spritzdruck kann schwere Verletzungen verursachen.



Warnung

Achten Sie beim Inbetriebsetzen der Spritzpistole darauf, dass sich keine Person im Spritzbereich befindet - Verletzungsgefahr.

1. Setzen Sie die Spritzpistole in Betrieb, um eine Spritzbildprobe zu erzeugen (siehe 5.2 *Inbetrieb- und Außerbetriebsetzen*).
2. Kontrollieren Sie die Spritzbildprobe und verändern Sie ggf. die Einstellungen an der Spritzpistole (siehe 5.4 *Spritzbild verändern*).

5.4 Spritzbild verändern

Sie können an der PILOT WA 30 durch die folgenden Einstellungen das Spritzbild verändern.

Materialdurchflussmenge einstellen

Die Einstellung der Materialdurchflussmenge - und somit der Spritzstrahlbreite - ist zunächst anhand der Auswahl einer geeigneten Düsengröße vorzunehmen. Durch die Einstellung des Materialdruckes am Materialregler kann darüberhinaus die Durchflussmenge beeinflusst werden.

Materialdruck regulieren

Den geeigneten Materialdruck stellen Sie an der Pumpe und am Materialdruckregler ein. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Sicherheitshinweise des Herstellers.

Wenn Sie das Spritzbild über die bereits erwähnten Möglichkeiten hinaus verändern wollen, muss die Spritzpistole umgerüstet werden (siehe 5.5 *Spritzpistole umrüsten*)

5.5 Spritzpistole umrüsten



Warnung

Schalten Sie vor jeder Umrüstung die Spritzanlage drucklos - Verletzungsgefahr.



Warnung

Unterbrechen Sie vor jeder Umrüstung die Luft- und Materialzufuhr zur Spritzpistole - Verletzungsgefahr.



Hinweis

Zur Durchführung der im Folgenden aufgeführten Arbeitsschritte benutzen Sie bitte die Zeichnung (Faltblatt) am Anfang dieser Betriebsanleitung.

Materialdüse wechseln

1. Entfernen Sie die Überwurfmutter (Pos. 15) (SW 22)
2. Nehmen Sie die Materialdüse (Pos. 16) und die Dichtung (Pos. 17) vom Pistolenkörper.

Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Materialfilter wechseln

Zur angemessenen Filterung des Materials können Sie grob- und feinmaschige Filter verwenden.

1. Schalten Sie das komplette Spritzsystem drucklos.
2. Entfernen Sie den Materialschlauch / die Materialschläuche.
3. Entfernen Sie den Materialfilter.

Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6 Reinigung und Wartung

6.1 Sicherheitshinweise

- Schalten Sie vor jeder Wartung die Spritzanlage drucklos - Verletzungsgefahr.
- Unterbrechen Sie vor jeder Wartung die Luft- und Materialzufuhr zur Spritzpistole.
- Im Arbeitsbereich ist Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Beim Verspritzen leichtentzündlicher Materialien (z. B. Reinigungsmittel) besteht erhöhte Explosions- und Brandgefahr.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Reinigungsmittel-Herstellers. Insbesondere aggressive und ätzende Reinigungsmittel können gesundheitliche Schäden verursachen.

6.2 Grundreinigung

Damit die Lebensdauer und die Funktion der Spritzpistole lange erhalten bleibt, muss die Spritzpistole regelmäßig gereinigt und geschmiert werden.



Achtung

Legen Sie die Spritzpistole nie in Lösemittel oder ein anderes Reinigungsmittel. Die einwandfreie Funktion der Spritzpistole kann sonst nicht garantiert werden.



Achtung

Verwenden Sie zur Reinigung keine harten oder spitzen Gegenstände. Präzisionsteile der Spritzpistole könnten sonst beschädigt werden und das Spritzergebnis verschlechtern.

Verwenden Sie zur Reinigung der Spritzpistole nur Reinigungsmittel, die vom Hersteller des Spritzmaterials angegeben werden und die folgenden Bestandteile nicht enthalten:

- halogenierte Kohlenwasserstoffe (z. B. 1,1,1, Trichloräthan, Methylen-Chlorid usw.)
- Säuren und säurehaltige Reinigungsmittel
- regenerierte Lösemittel (sog. Reinigungsverdünnungen)
- Entlackungsmittel.

Die o.g. Bestandteile verursachen an galvanisierten Bauteilen chemische Reaktionen und führen zu Korrosionsschäden. Für Schäden, die aus einer derartigen Behandlung herrühren, übernimmt WALTHER Spritz- und Lackiersysteme keine Gewährleistung.

Reinigen Sie die Spritzpistole

- vor jedem Farb- bzw. Materialwechsel
 - mindestens einmal wöchentlich
 - materialabhängig und je nach Verschmutzungsgrad mehrfach wöchentlich.
- Sie erhalten so die sichere Funktion der Spritzpistole.

1. Zerlegen Sie die Pistole gemäß 5.5 *Spritzpistole umrüsten*.
2. Reinigen Sie die Materialdüse mit einem Pinsel und dem Reinigungsmittel.
3. Reinigen Sie alle übrigen Bauteile und den Pistolenkörper mit einem Tuch und dem Reinigungsmittel.
4. Bestreichen Sie folgende Teile mit einem dünnen Fettfilm:
 - Materialnadel
 - Kolbenfeder
 - alle gleitenden Teile und Lagerstellen
 - Die beweglichen Innenteile sind wenigstens einmal wöchentlich zu fetten.
 - Die Federn sollten ständig mit einem leichten Fettüberzug versehen sein.

Verwenden Sie dazu ein säurefreies, nicht harzendes Fett und einen Pinsel.

Anschließend wird die Spritzpistole in umgekehrter Reihenfolge zusammengesetzt.

6.3 Routinereinigung

Bei Farbwechseln oder nach Arbeitsende können Sie die Spritzpistole auch reinigen, ohne diese dabei zerlegen zu müssen.

Bevor Sie die Routingereinigung durchführen, muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Achten Sie darauf, dass das verwendete Reinigungsmittel zu dem zu verarbeitenden Material passt.

Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte durch:

1. Setzen Sie die Spritzpistole in Betrieb, (siehe 5.2 *Inbetriebsetzen*).
2. Spülen Sie die Pistole mit möglichst geringem Druck.
3. Setzen Sie die Spritzpistole erst außer Betrieb, wenn diese nur noch klares Reinigungsmittel verspritzt.

Die gesamte Spritzanlage sollte nun bis zum nächsten Einsatz drucklos geschaltet werden.

7 Instandsetzung



Warnung

Schalten Sie vor jeder Instandsetzung die gesamte Spritzanlage drucklos - Verletzungsgefahr.



Warnung

Unterbrechen Sie vor jeder Instandsetzung die Luft- und Materialzufuhr zur Spritzpistole - Verletzungsgefahr.



Hinweis

Zur Durchführung der im Folgenden aufgeführten Arbeitsschritte benutzen Sie bitte die Zeichnung (Faltblatt) am Anfang dieser Betriebsanleitung.

7.1 Undichte Nadelpackung austauschen

1. Schrauben Sie die Überwurfmutter (Pos. 14) ab.
 2. Entfernen Sie die Federbuchse (Pos. 13).
 3. Ziehen Sie die Kolbenfeder (Pos. 12) aus dem Pistolenkörper.
 4. Ziehen Sie den Kolben (Pos. 9) mit der Materialnadel (Pos. 6) aus dem Pistolenkörper.
 5. Schrauben Sie die Nadelstopfbuchse (Pos. 5) aus dem Pistolenkörper.
 6. Ziehen Sie die Nadelpackung (Pos. 4) aus ihrem Sitz. Verwenden Sie dazu einen festen Draht, dessen Ende zu einem kleinen Haken umgebogen ist.
 7. Setzen Sie die neue Nadelpackung in den Pistolenkörper ein.
- Die Montage der restlichen Bauteile erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Hinweis

Die aus der Pistole entnommene Nadelpackung darf nicht wieder verwendet werden, da sonst eine funktionssichere Dichtwirkung nicht gewährleistet ist.

7.2 Materialnadel austauschen

1. Entfernen Sie die Überwurfmutter (Pos. 14).
2. Nehmen Sie die Federbuchse (Pos. 13) ab.
3. Entfernen Sie die Kolbenfeder (Pos. 12).
4. Ziehen Sie den Kolben (Pos. 9) einschließlich Materialnadel (Pos. 6) aus dem Pistolenkörper.
5. Schrauben Sie die Materialnadel aus dem Kolben.

Das Einstellmaß der Materialnadel von Nadelspitze bis Kolben beträgt 49,5 mm. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Hinweis

Alle beweglichen und gleitenden Bauteile müssen vor dem Einbau in den Pistolenkörper mit einem säurefreien, nicht harzenden Fett eingefettet werden.

Reparaturset:

WALTHER Spritz- und Lackiersysteme hält für die Airless-Automatik-Spritzpistole PILOT WA 30 (350 bar) einen Reparaturset bereit, das sämtliche Verschleißteile enthält.

Art. Nr.: V 16 130 000 10

Bestehend aus:

- Nadelpackung kompl. (Pos. 4)
- Materialnadel kompl. (Pos. 6)
- Nutring (Pos. 7)
- O-Ring (Pos. 8)
- Kolbenfeder (Pos. 12)
- Dichtung (Pos. 17)
- Nadelsitz kompl. (Pos. 18)
- O-Ring (Pos. 19)
- O-Ring (Pos. 21)
- Dichtung (Pos. 22).

8 Fehlersuche und -beseitigung



Warnung

Schalten Sie vor jeder Instandsetzung die gesamte Spritzanlage drucklos.



Warnung

Schalten Sie vor jeder Instandsetzung die Steuer- und Zerstäuberluft sowie die Materialzufuhr zur Spritzpistole drucklos - Verletzungsgefahr.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Undichtigkeit an der Düse	Dichtung (Pos. 17), Nadelsitz (Pos. 18) oder O-Ring (Pos. 19) beschädigt oder verschmutzt	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen, reinigen, ggf. austauschen
zu wenig Material	Filter verschmutzt Düse zu klein Materialdruck zu niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen • Größere Düse wählen • Materialdruck erhöhen
Spritzstrahl wird nicht mehr breit	Düse verschlissen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswechseln
Material tritt aus der Leckagebohrung	Nadelpackung (Pos. 4)	<ul style="list-style-type: none"> • Auswechseln

9 Entsorgung

Die bei der Reinigung und Wartung anfallenden Materialien sind den Gesetzen und Vorschriften entsprechend sach- und fachgerecht zu entsorgen.



Warnung

Beachten Sie insbesondere die Hinweise des Herstellers der Spritz- und Reinigungsmittel. Unachtsam entsorgtes Material gefährdet die Gesundheit von Mensch und Tier.

10 Technische Daten

Netto-Gewicht: 340 g

Düsenausstattung nach Wahl: siehe Tabelle

Druckbereiche:

max. Steuerluftdruck 8 bar

max. Materialdruck 350 bar (V 20 900 00 000)

100 bar (V 20 901 00 000)

max. Betriebstemperatur: 80° C

Schallpegel

(gemessen in ca. 1 m

Abstand zum Spritzobjekt) 82 db (A)

Düsengröße	Spritzbildbreite in mm bei 300 mm Abstand zum Spritzobjekt	Volumenstrom niedrig- bis mittel- viskose Materialien	Volumenstrom hochviskose Materialien
0,18 mm ø	50 - 250	0,1	
0,23 mm ø	100 - 300	0,2	
0,28 mm ø	100 - 350	0,3	
0,33 mm ø	100 - 450	0,4	
0,38 mm ø	100 - 400	0,5	
0,43 mm ø	100 - 350	0,7	0,5
0,48 mm ø	150 - 400	0,8	0,6
0,53 mm ø	200 - 450	1,0	0,8
0,58 mm ø	200 - 450	1,4	1,0
0,63 mm ø	200 - 450	1,5	1,2

Technische Änderungen vorbehalten.

Índice

P

Desenho explosivo	2	
Declaração de Conformidade CE	21	
Lista das peças sobressalentes	22	
1	Informações gerais	23
1.1	Identificação do modelo	23
1.2	Utilização adequada	23
1.3	Utilização inadequada	24
2	Descrição técnica	24
3	Avisos de segurança	25
3.1	Identificação dos avisos de segurança	25
3.2	Avisos gerais de segurança	25
4	Tubagens de alimentação	26
4.1	Fixar a pistola pulverizadora	26
4.2	Conectar as tubagens de alimentação	26
5	Manuseamento	27
5.1	aos seguintes avisos de segurança!	27
5.2	Colocação em funcionamento e fora de serviço	27
5.3	Criar amostra da forma de pulverização	28
5.4	Modificar forma de pulverização	28
5.5	Adaptar pistola pulverizadora	29
6	Limpeza e manutenção	29
6.1	aos seguintes avisos de segurança!	29
6.2	Limpeza base	29
6.3	Limpeza de rotina	31
7	Reparação	31
7.1	Substituir empanque da agulha com fuga	31
7.2	Substituir a agulha do material	32
8	Detecção e eliminação de erros	33
9	Eliminação	33
10	Dados técnicos	34

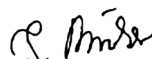
Declaração de Conformidade CE

P

Nós, o fabricante do aparelho, declaramos que o aparelho descrito a seguir está em conformidade com os requisitos de segurança e de saúde fundamentais. No caso de uma alteração no aparelho que não tenha sido previamente autorizada ou no caso de uma utilização inadequada, esta declaração perde a sua validade.

Fabricante	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18 - 30 D - 42327 Wuppertal Tel.: +49(0)202 / 787 - 0 Fax: +49(0)202 / 787 - 2217 www.walther-pilot.de • e-mail: info@walther-pilot.de			
Designação de tipo	Pistola pulverizadora automática PILOT WA 30 Pistola pulverizadora automática Airless V 20 900 00 000 Válvula doseadora V 20 901 00 000			
Campo de aplicação	Aplicação de materiais pulverizáveis			
Normas e directivas aplicadas				
Directiva de máquinas CE 98 / 37 CE 94 / 9 CE (directivas ATEX) DIN EN 12100 Parte 1 DIN EN 12100 Parte 2 DIN EN 1127-1				
DIN EN 1953 DIN EN 13463-1				
Especificação nos termos da Directiva 94 / 9 / CE				
Categoria 2	Designação do aparelho		II 2 G c T 5	Tech.File,Ref.: 2405
Encarregue da elaboração da documentação técnica: Nico Kowalski, WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Kärntner Str. 18 - 30 D- 42327 Wuppertal				
Avisos especiais: O aparelho destina-se à incorporação noutro aparelho. A colocação em funcionamento é interdita até ser identificada a conformidade do produto final com a Directiva 2006 / 42 / CE.				

Wuppertal, 1 de Janeiro de 2010

p.o. 

Nome: Torsten Bröker

Cargo na empresa: Director do Departamento de Construção e Desenvolvimento

Esta declaração não é uma garantia das características nos termos da responsabilidade pelo produto. Os avisos de segurança da documentação do produto devem ser respeitados.

Lista das peças sobressalentes PILOT WA 30



Ref. **V 20 900 00 000 (350 bar)**

Pos.	N.º peça sobress.	Designação
1	V 20 900 01 000	Corpo da pistola, alumínio
	V 20 902 01 003	Corpo da pistola, aço inox
2	V 09 002 12 000	Vedante
3	V 30 900 11 003	Bocal duplo
4	V 20 900 13 000	Empanque da agulha (compl.)
5	V 20 900 03 003	Caixa de empanque da agulha
6	V 20 900 06 003	Agulha do material
7	V 09 220 20 000	Porca ranhurada
8	V 09 103 17 002	O-Ring
9	V 20 900 07 004	Êmbolo
10	V 20 900 14 001	Disco dentado
11	V 20 900 15 003	Porca sextavada
12	V 20 900 19 000	Mola do êmbolo
13	V 20 900 10 000	Casquilho da mola
14	V 01 101 03 000	Porca de capa
15	V 20 900 05 001	Porca de capa
16		Bico Airless -à escolha-
17	G 16 286 30 000	Vedante
18	V 20 900 04 002	Assento da agulha
19	V 09 103 14 001	O-Ring
20	V 20 900 02 003	Casquilho roscado
21	V 09 103 16 001	Vedante
22	V 09 002 13 000	Porca sextavada
23	V 20 540 40 005	Parafuso de fecho
24	V 66 100 02 027	União roscada rápida com vedante

Peças sobressalentes para Ref. V 20 901 000 00 (válvula doseadora)

25 V	20 901 04 002	Assento da agulha
26 V	20 901 06 003	Agulha

As posições 15 - 21 são suprimidas.

Recomendamos que as peças assinaladas a negrito (peças de desgaste) estejam em stock.

1 Informações gerais

1.1 Identificação do modelo

Modelo: PILOT WA 30
Tipo: Pistola pulverizadora automática Airless V 20 900 00 000
 Válvula doseadora V 20 901 00 000

Fabricante: WALTHER spritz- und Lackiersysteme GmbH
 Kärntner Str. 18-30
 D-42327 Wuppertal
 Tel.: +49 (0)202 / 787-0
 Fax: +49 (0)202 / 787-2217

1.2 Utilização adequada

A pistola pulverizadora automática PILOT WA 30 destina-se principalmente à aplicação de fluidos pulverizáveis. Podem ser aplicados todos os fluidos pulverizáveis Airless como, por exemplo:

- Esmaltes e tintas
- Massas lubrificantes, óleos e agentes anticorrosivos
- Colas
- Vidrado para produtos cerâmicos
- Materiais com teor ácido (apenas na versão: aço inoxidável)
- Decapantes

Se os materiais que pretende pulverizar não constarem nesta lista, deve entrar em contacto com a WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal. Os materiais pulverizáveis só podem ser aplicados nas peças a maquinar ou em objectos.

Regra geral, a temperatura do material de pulverização não pode ser superior a 80 °C.

A válvula doseadora (V 20 901 00 000) foi desenvolvida para a dosagem de líquidos. Não existe uma função de pulverização.

Uma utilização adequada inclui também a leitura, compreensão e o respeito por todos os avisos e indicações constantes no presente manual de instruções.

O aparelho cumpre os requisitos de protecção contra explosão da Directiva 94/9CE (ATEX) para o grupo de explosão, categoria de aparelho e classe de temperatura indicados na placa de características.

Durante o funcionamento do aparelho é fundamental que as prescrições deste manual de instruções sejam respeitadas.

Os intervalos de inspecção e de manutenção prescritos devem ser cumpridos. As indicações constantes nas plaquetas do aparelho ou as informações no capítulo dos dados técnicos têm que ser respeitadas e não podem ser ignoradas. Uma possibilidade de sobrecarga do aparelho tem que ser excluída.

O aparelho só pode ser utilizado em áreas potencialmente explosivas, segundo as indicações da entidade reguladora fiscalizadora.

É da responsabilidade da entidade fiscalizadora ou da entidade operadora definir o perigo de explosão (distribuição por zonas).

É da responsabilidade da entidade operadora verificar e assegurar que todos os dados técnicos e a identificação segundo ATEX estejam em conformidade com as predefinições necessárias.

No caso de processos de aplicação, durante os quais podem ocorrer perigos para as pessoas, a entidade operadora deve tomar as medidas de segurança adequadas.

Se durante o funcionamento do aparelho forem detectadas quaisquer anomalias, deve-se proceder à desactivação imediata do aparelho e entrar em contacto com a WALTHER Spritz- und Lackiersysteme.

Ligação à terra / Ligação equipotencial

Deve ser assegurado que a pistola pulverizadora seja, separadamente ou em combinação com o aparelho onde está montada, correctamente ligada à terra (resistência máxima 10⁶Ω).

1.3 Utilização inadequada

A pistola pulverizadora não pode ser utilizada para outros fins que não os descritos no ponto *Utilização adequada*.

Qualquer outro tipo de utilização é considerado inadequado.

Uma utilização inadequada inclui, por exemplo:

- A pulverização de materiais sobre pessoas e animais
- A pulverização de azoto líquido.

2 Dados técnicos

A WALTHER PILOT WA 30 é uma pistola pulverizadora automática Airless, de comando pneumático, de dimensão pequena. A pressão máx. de serviço é de 350 bar.

A WALTHER PILOT WA 30 também pode ser adquirida como válvula doseadora com uma pressão de serviço máxima de 100 bar.

O corpo da pistola dispõe de um acabamento interno e externo em alumínio (hard-coat). O fluido a aplicar é alimentado sob pressão na pistola pulverizadora, através de uma bomba de êmbolo ou de membrana. O fluido é pulverizado na saída do bico do material.

O modelo PILOT WA 30 é comandado por uma válvula magnética de 3/2 vias.

Assim que a válvula de comando de 3/2 vias for accionada, o ar comprimido necessário para o comando entra no compartimento do cilindro da pistola pulverizadora e abre a alimentação do material.

Assim que o ar de comando for novamente interrompido pela válvula de comando de 3/2 vias, numa primeira fase é evacuado o ar comprimido que se encontra no cilindro. A compressão da mola do êmbolo pressiona, de seguida, a agulha do material novamente para a sua posição de partida, fechando a alimentação do material.

A pressão do ar de comando é de, pelo menos, 4 bar. O aparelho automático de pulverização está equipado, de forma padrão, para a conexão a instalações de recirculação. Contudo, um dos furos está fechado com um bujão. Após a remoção desse bujão é possível enroscar um bocal duplo G1/4". A pistola pode ser agora utilizada para a operação de recirculação.

Podem ser utilizados todos os bicos Airless convencionais.

3 Avisos de segurança

3.1 Identificação dos avisos de segurança



Atenção

O pictograma e o nível de urgência "**Atenção**" identificam um possível perigo para pessoas.

Possíveis consequências: ferimentos graves ou ligeiros.



Advertência

O pictograma e o nível de urgência "**Advertência**" identificam um possível perigo para bens materiais.

Possíveis consequências: danos materiais.



Aviso

O pictograma e o grau de urgência "**Aviso**" identificam informações adicionais para os trabalhos seguros e eficientes com a pistola pulverizadora.

3.2 Avisos gerais de segurança

As prescrições fundamentais de prevenção de acidentes e os regulamentos técnicos de segurança e médico-laborais reconhecidos devem ser cumpridos.

Utilizar a pistola pulverizadora apenas em locais bem ventilados. Na área de trabalho é proibido foguear, chama/luz aberta e fumar. Durante a pulverização de materiais facilmente inflamáveis (p. ex. esmaltes, colas, produtos de limpeza, etc.) existe elevado perigo de saúde, explosão e de incêndio.

Deve ser assegurado que a pistola pulverizadora seja, separadamente ou em combinação com o aparelho onde está montada, correctamente ligada à terra (resistência máxima 10⁶Ω).

Antes de iniciar quaisquer trabalhos de limpeza, reparação ou de adaptação, deve-se despressurizar a alimentação do ar e do material para a pistola pulverizadora. A pressão extremamente elevada na saída da pistola ou na bomba pode originar ferimentos graves.

Durante a pulverização de materiais não se deve colocar as mãos ou outras partes do corpo à frente do bico da pistola pulverizadora sob alta pressão - a elevada pressão de pulverização pode originar ferimentos graves.

Utilizar os bombas de membrana e de êmbolo apenas em combinação com um regulador do material, de modo a evitar que a pressão máxima de serviço de 350 bar não seja excedida.

Não direccionar a pistola pulverizadora contra pessoas e animais - perigo de ferimentos.

Ter atenção aos avisos de aplicação e de segurança do fabricante do material de pulverização e do produto de limpeza. Especialmente materiais agressivos e corrosivos podem causar danos de saúde.

O ar de exaustão repleto de partículas deve ser mantido afastado da área de trabalho e dos operadores. No entanto, deve ser utilizada uma protecção respiratória e vestuário de trabalho correcto, sempre que forem realizados trabalhos com a pistola pulverizadora. As partículas suspensas no ar são nocivas

para a saúde.

Na área de trabalho da pistola pulverizadora utilizar uma protecção auditiva.

O nível de pressão sonora da pistola pulverizadora é de aprox. 82 dB (A).

Após todos os trabalhos de montagem e de manutenção deve ter-se em atenção que todas as porcas e parafusos sejam firmemente apertados.

Utilizar apenas peças sobressalentes originais, visto que só assim a WALTHER pode garantir um funcionamento seguro e correcto.

Em caso de dúvidas sobre a utilização segura da pistola pulverizadora, deve-se entrar em contacto com a WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, D-42327 Wuppertal.

4 Tubagens de alimentação



Advertência

As tubagens do material e do ar, que são fixadas com uma manga, têm que ser adicionalmente fixadas com um braçadeira.



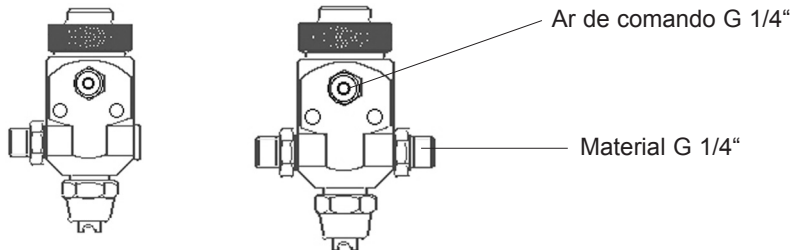
Advertência

Ter em atenção que as ligações da alimentação do material e do ar do pulverizador não sejam trocadas.

4.1 Fixar a pistola pulverizadora

Fixar a pistola pulverizadora num suporte adequado e estável, com 2 parafusos M6.

4.2 Tubagens de alimentação



Conectar a tubagem do material ao regulador do material e ao bocal duplo (Pos. 3) da pistola pulverizadora.



Advertência

Utilizar as bombas apenas em combinação com um regulador do material, de modo a evitar que a pressão máxima de serviço de 350 bar não seja excedida.

Operação de recirculação:

Desaparafusar o parafuso de fecho (Pos. 23) do corpo da pistola.

Enroscar, neste local, um bocal duplo G1/4".

Instalar as ligações da alimentação e do retorno do material nos dois bocais duplos. Ter atenção à fixação correcta.

Ligação do material:

Fixar a tubagem de alimentação na ligação (Pos. 3) da pistola pulverizadora.

Ter atenção à fixação correcta.

Ligação do ar de comando:

Fixar a tubagem de alimentação do ar de comando na válvula magnética e na união roscada rápida (Pos. 24). Ter atenção à fixação correcta.

A pistola está agora operacional.

5 Manuseamento

5.1 Avisos de segurança

Durante o manuseamento da pistola pulverizadora prestar especialmente atenção aos seguintes avisos de segurança!

- A instalação de pulverização tem que ser despressurizada sempre que os trabalhos forem interrompidos.
- Utilizar uma protecção respiratória e vestuário de trabalho prescritos, sempre que forem realizados trabalhos com a pistola pulverizadora. As partículas suspensas no ar são nocivas para a saúde.
- Utilizar uma protecção auditiva na área de trabalho da pistola pulverizadora. O nível de pressão sonora da pistola pulverizadora é de aprox. 82 dB (A).
- Na área de trabalho é proibido foguear, chama/luz aberta e fumar. Durante a pulverização de materiais facilmente inflamáveis (p. ex. esmaltes, colas) existe elevado perigo de explosão e de incêndio.

5.2 Colocação em funcionamento e fora de serviço



Aviso

Antes da primeira colocação em funcionamento deve-se enxaguar o aparelho automático de pulverização com o solvente adequado para o fluido pulverizado.

Antes de voltar a colocar a pistola pulverizadora em funcionamento, é necessário que a pressão do material incida na pistola pulverizadora.



Advertência

A pressão do material não pode ser superior a:

- 350 bar (Ref. V 20 900 00 000)

- 100 bar (Ref. V 20 901 00 000)

A pressão do ar de comando não pode ser superior a 8 bar, de modo a garantir o funcionamento seguro da pistola pulverizadora.



Atenção

A completa instalação de pulverização tem que ser despressurizada no final dos trabalhos. As tubagens sob pressão podem rebentar e causar ferimentos nas pessoas próximas da instalação devido ao material.

5.3 Criar amostra da forma de pulverização

Uma amostra da forma de pulverização deve ser criada sempre que:

- A pistola pulverizadora for colocada em funcionamento pela primeira vez
- O material de pulverização for trocado
- A pistola tiver sido desmontada para trabalhos de manutenção ou de reparação.

A forma de pulverização pode ser testada numa peça de ensaio, em chapa, papelão ou papel.



Atenção

Durante a pulverização de materiais não se deve colocar as mãos ou outras partes do corpo à frente do bico da pistola pulverizadora sob alta pressão - a elevada pressão de pulverização pode originar ferimentos graves.



Atenção

Durante a colocação em funcionamento deve ter-se em atenção que nenhuma pessoa se encontrem na área de pulverização - perigo de ferimentos.

1. Colocar a pistola pulverizadora em funcionamento para criar uma amostra da forma de pulverização (ver 5.2 *Colocação em funcionamento e fora de serviço*).
2. Controlar a amostra da forma de pulverização e alterar eventualmente os ajustes na pistola pulverizadora (ver 5.4 *Modificar forma de pulverização*).

5.4 Modificar forma de pulverização

Na PILOT WA 30 é possível modificar a forma de pulverização através dos seguintes ajustes.

Ajustar o caudal do material

Numa primeira fase, o ajuste do caudal - e consequentemente a largura do jacto de pulverização - deve ser realizado através da escolha de um bico com a dimensão adequada. Através do ajuste da pressão do material, no regulador do material, é possível regular o caudal.

Regular a pressão do material

A pressão adequada do material é ajustada na bomba e no regulador da pressão do material. Neste contexto deve ter-se atenção às instruções e avisos de segurança do fabricante.

Se pretender modificar a forma e pulverização, para além das possibilidades supracitadas, é necessário readaptar a pistola pulverizadora (ver 5.5 *Adaptar pistola pulverizadora*)

5.5 Adaptar pistola pulverizadora



Atenção

Antes de proceder a qualquer adaptação é necessário despressurizar a instalação de pulverização - perigo de ferimentos.



Atenção

Antes de proceder a qualquer adaptação deve-se desconectar a alimentação do ar e do material para a pistola pulverizadora - perigo de ferimentos.



Aviso

Para a realização dos passos de trabalho descritos a seguir deve ser utilizado o desenho (desdobrável) no início deste manual de instruções.

Trocar o bico do material

1. Retirar a porca de capa (Pos. 15) (AC 22)
2. Retirar o bico do material (Pos. 16) e o vedante (Pos. 17) do corpo da pistola.

A montagem é realizada na ordem inversa.

Trocar o filtro do material

Para a filtração correcta do material podem ser utilizados filtros grossos e finos.

1. Despressurizar o completo sistema de pulverização.
2. Retirar a tubagem do material / as tubagens do material.
3. Retirar o filtro do material.

A montagem é realizada na ordem inversa.

6 Limpeza e manutenção

6.1 Avisos de segurança

- Antes de proceder a qualquer manutenção é necessário despressurizar a instalação de pulverização - perigo de ferimentos.
- Antes de proceder a qualquer manutenção deve-se desconectar a alimentação do ar e do material para a pistola pulverizadora.
- Na área de trabalho é proibido foguear, chama/luz aberta e fumar. Durante a pulverização de materiais facilmente inflamáveis (p. ex. produtos de limpeza) existe elevado perigo de explosão e de incêndio.
- Ter atenção aos avisos de segurança do fabricante do produto de limpeza. Especialmente produtos de limpeza agressivos e corrosivos podem causar danos de saúde.

6.2 Limpeza base

De modo a garantir uma longa vida útil e bom funcionamento da pistola pulverizadora, esta deve ser limpa e lubrificada regularmente.



Advertência

Nunca colocar a pistola pulverizadora num banho de solvente ou outro produto de limpeza. Caso contrário não é possível garantir o bom funcionamento da pistola pulverizadora.



Advertência

Não utilizar para a limpeza objectos duros ou pontiagudos. Caso contrário os componentes de precisão da pistola pulverizadora podem ficar danificados e influenciar negativamente os resultados de pulverização.

Para a limpeza da pistola pulverizadora utilizar apenas produtos de limpeza autorizados pelo fabricante do material de pulverização e que não contenham as seguintes substâncias:

Hidrocarbonetos halogenados (p. ex. 1,1,1, tricloreto, cloreto de metileno, etc.)

- Ácidos e produtos de limpeza com ácido
- Solventes regenerados (as chamadas diluições de limpeza)
- Eliminadores de esmalte.

As substâncias supracitadas dão origem a reacções químicas em componentes galvanizados e resultam em danos por corrosão. A WALTHER Spritz- und Lackiersysteme não assume qualquer responsabilidade por danos resultantes do contacto com estes produtos.

Limpar a pistola pulverizadora

- Antes de qualquer troca de esmalte/material
- Pelo menos uma vez por semana
- Várias vezes por semana, consoante o tipo de material e o grau de sujidade.

Desta forma é possível manter o bom funcionamento da pistola pulverizadora.

1. Desmontar a pistola segundo 5.5 *Adaptar pistola pulverizadora*.
2. Limpar o bico do material com um pincel e com o produto de limpeza.
3. Limpar todos os restantes componentes e o corpo da pistola com um pano e com o produto de limpeza.
4. Aplicar uma fina camada de massa lubrificante sobre os seguintes componentes:
 - Agulha do material
 - Mola do êmbolo
 - Todos os componentes de deslize e rolamentos
 - Os componentes internos móveis devem ser lubrificados, pelo menos, uma vez por semana.
 - As molas devem estar sempre revestidas com uma fina camada de massa lubrificante.

Utilizar, para isso, uma massa lubrificante sem ácido e não resinificante e um pincel.

A pistola pulverizadora é montada na ordem inversa.

6.3 Limpeza de rotina

No caso de alternadores de cor ou após o final dos trabalhos é igualmente possível limpar a pistola pulverizadora, sem ter que a desmontar.

Antes de proceder à limpeza de rotina é necessário que estejam cumpridos os seguintes requisitos:

Ter em atenção que o produto de limpeza utilizado combina com o material de aplicação.

Realizar os seguintes passos de trabalho:

1. Colocar a pistola pulverizadora em funcionamento, (ver 5.2 *Colocar em funcionamento*).
2. Lavar (enxaguar) a pistola com baixa pressão.
3. Desligar apenas a pistola pulverizadora, assim que esta pulverizar apenas produto de limpeza limpo (transparente).

A completa instalação de pulverização deve agora ser despressurizada até à próxima utilização.

7 Reparação



Atenção

Antes de efectuar qualquer reparação é necessário despressurizar a completa instalação de pulverização - perigo de ferimentos.



Atenção

Antes de efectuar qualquer reparação deve-se desconectar a alimentação do ar e do material para a pistola pulverizadora - perigo de ferimentos.



Aviso

Para a realização dos passos de trabalho descritos a seguir deve ser utilizado o desenho (desdobrável) no início deste manual de instruções.

7.1 Substituir empanque da agulha com fuga

1. Desenroscar a porca de capa (Pos. 14).
 2. Retirar o casquilho da mola (Pos. 13).
 3. Retirar a mola do êmbolo (Pos. 12) do corpo da pistola.
 4. Retirar o êmbolo (Pos. 9) com a agulha do material (Pos. 6) do corpo da pistola.
 5. Desenroscar a caixa de empanque da agulha (Pos. 5) do corpo da pistola.
 6. Retirar o empanque da agulha (Pos. 4) do respectivo assento. Utilizar para isso um arame rígido, cuja extremidade esteja dobrada na forma de um gancho.
 7. Posicionar o novo empanque da agulha no corpo da pistola.
- A montagem dos restantes componentes é realizada na ordem inversa.



Aviso

O empanque da agulha retirado da pistola não pode ser reutilizado, de modo a assegurar o bom efeito de vedação.

7.2 Substituir a agulha do material

1. Retirar a porca de capa (Pos. 14).
2. Retirar o casquilho da mola (Pos. 13).
3. Retirar a mola do êmbolo (Pos. 12).
4. Retirar o êmbolo (Pos. 9), incluindo a agulha do material (Pos. 6), do corpo da pistola.
5. Desenroscar a agulha do material do êmbolo.

A dimensão de ajuste da agulha do material, desde a ponta da agulha até ao êmbolo, é de 49,5 mm.

A montagem é realizada na ordem inversa.



Aviso

Antes da montagem no corpo da pistola é necessário lubrificar todos os componentes móveis e deslizantes com uma massa lubrificante sem ácido e não resinificante.

Conjunto de reparação:

A WALTHER Spritz- und Lackiersysteme disponibiliza um conjunto de reparação para a pistola pulverizadora automática Airless PILOT WA 30 (350 bar), que contém todos os componentes de desgaste.

Ref.: V 16 130 000 10

Composto por:

- Empanque da agulha compl. (Pos. 4)
- Agulha do material compl. (Pos. 6)
- Porca ranhurada (Pos. 7)
- O-Ring (Pos. 8)
- Mola do êmbolo (Pos. 12)
- Vedante (Pos. 17)
- Assento da válvula compl. (Pos. 18)
- O-Ring (Pos. 19)
- O-Ring (Pos. 21)
- Vedante (Pos. 22).

8 Detecção e eliminação de erros



Atenção

Antes de proceder a qualquer reparação é necessário despressurizar a completa instalação de pulverização.



Atenção

Desligar a alimentação do ar de comando e do pulverizador, assim como a alimentação do material para a pistola pulverizadora, antes de iniciar trabalhos de reparação - perigo de ferimentos.

Erro	Causa	Resolução
Fuga no bico	Vedante (Pos. 17), assento da agulha (Pos. 18) ou O-Ring (Pos. 19) danificado ou sujo	• Verificar, limpar event. substituir
Material insuficiente	Filtro sujo Bico demasiado pequeno Pressão do material insuficiente	• Limpar • Escolher bico maior • Aumentar a pressão do material
Jacto de pulverização não alarga	Bico desgastado	• Substituir
Saída de material pelo furo de fuga	Empanque da agulha (Pos. 4)	• Substituir

9 Eliminação

Os consumíveis resultantes dos trabalhos de limpeza e de manutenção devem ser eliminados em conformidade com a legislação e as prescrições em vigor.



Atenção

Prestar especial atenção aos avisos do fabricante dos produtos de pulverização e de limpeza. Material incorrectamente eliminado coloca em risco a saúde de pessoas e animais.

10 Dados técnicos

Peso líquido: 340 g

Equipamento dos bicos
conforme escolha: ver tabela

Gamas de pressão:

Máx. pressão do ar de comando 8 bar
Máx. pressão do material 350 bar (V 20 900 00 000)
100 bar (V 20 901 00 000)

Máx. temperatura de serviço: 80 °C

Nível de pressão sonora
(medido a uma distância de aprox.
1 m do objecto de pulverização) 82 db (A)

Dimensão do bico	Largura de pulverização em mm a 300 mm de distância do objecto de pulverização	Caudal materiais de viscosidade baixa até média	Caudal materiais de alta viscosidade
0,18 mm ø	50 - 250	0,1	
0,23 mm ø	100 - 300	0,2	
0,28 mm ø	100 - 350	0,3	
0,33 mm ø	100 - 450	0,4	
0,38 mm ø	100 - 400	0,5	
0,43 mm ø	100 - 350	0,7	0,5
0,48 mm ø	150 - 400	0,8	0,6
0,53 mm ø	200 - 450	1,0	0,8
0,58 mm ø	200 - 450	1,4	1,0
0,63 mm ø	200 - 450	1,5	1,2

Reservado o direito a alterações técnicas.

Das WALTHER PILOT- Programm

D

- Hand-Spritzpistolen
- Automatik-Spritzpistolen
- Niederdruck-Spritzpistolen (System HVLP)
- Zweikomponenten-Spritzpistolen
- Materialdruckbehälter
- Drucklose Behälter
- Rührwerk-Systeme
- Airless-Geräte und Flüssigkeitspumpen
- Materialumlaufsysteme
- Kombinierte Spritz- und Trockenboxen
- Absaugsysteme mit Trockenabscheidung
- Absaugsysteme mit Nassabscheidung
- Trockner
- Zuluft-Systeme
- Atemschutzsysteme und Zubehör

O programa WALTHER PILOT

P

- Pistolas pulverizadoras manuais
- Pistolas pulverizadoras automáticas
- Pistolas pulverizadoras de baixa pressão (sistema HVLP)
- Pistolas pulverizadoras para esmaltes à base de dois componentes
- Reservatório de material sob pressão
- Recipientes sem pressão
- Sistemas agitadores
- Aparelhos Airless e bombas de líquidos
- Sistema de recirculação de material
- Cabinas combinadas de pintura e de secagem
- Sistemas de aspiração com separação a seco
- Sistemas de aspiração com separação a húmido
- Secador
- Sistemas de admissão do ar
- Sistemas de protecção respiratória e acessórios



WALTHER spritz- und Lackiersysteme GmbH
Kärntner Str. 18-30 • D-42327 Wuppertal
Tel.: 0202 / 787-0 • Fax: 0202 / 787-2217
www.walther-pilot.de
E-mail: info@walther-pilot.de

